

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 63 (2002)

Rubrik: Dr Hiimwehadelbodmer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr Hiimwehadelbodmer

Wa-n ig nu bi d'Schuel gangä,
U dascht jitz scho-n afen äs Schützi har,
Het mi Gwärbschuellehrer ds Thun iis zue nus gsiit:
«Adubodä isch so ar Gränzä; zwüsche da wo mä cha Läbä –
u da, wo mä numm cha Läbä.»
Wier hii-n dazmal d'Schtüürfüess van dä inzelnä Gmiindä aagschouet.
I bi jedäfall Gott dankbar gsi, das ig nät ha müessä Stüürä zalä...

So het's mig dazmal der Lehr twäga uf Thun verschlagä, mi Pruef het ma im Bödi nät chönä lehrä. I bi nät der Inzig gsi, wäder va mir Klass nug süscht, menga het Woel oder Übel zum Taal desuus müessä.

Hiimzügig bin ig gsi u bis nu hüt, wen ig ha fertig gwärchet gha, han ig welä ids Bödi zругg gaa. Das gitt nu vilä anderä so. Numä gits im zweitschönschtä Taal var Schwiz (ds Schönschta het d'Chatz gfrässä) infach zwenig Verdienschtmöglichkiiti. (U da, wa wer chönntä verdienä, häbwer miischtens ds Mässer zwenig zuehi, wär's nät gluubt, verglich mit St. Moriz...)

Aber jitz ganz öppis anders, zu mim Stolz, än Adelbodmer ds sii: Ii Taag bin ig unauus im Argouischä gsi. Duä chumen-ig mit öpperem ids Gschpräch u würdä gfragt: «Besch du vo Adubode?» (Anmerkung der Redaktion: D'Argouer sägä «besch» u miinä «bisch») Das het mer scho Früüd gmacht, das ma miig no am Dialäkt bchennt.

Söttigs gits a mengem anderä-n Ort nät, das ma d'Lüt dank dem Dialäkt cha ads richtig Ort stelä. Imel iim, wa so nä Oltenerbahnhofbüfemix redt, passiert das weniger...

Drum cha sig ä jeda glücklich schetzä, wa hiä ueha tarf wohnä.

«Schmunzli»